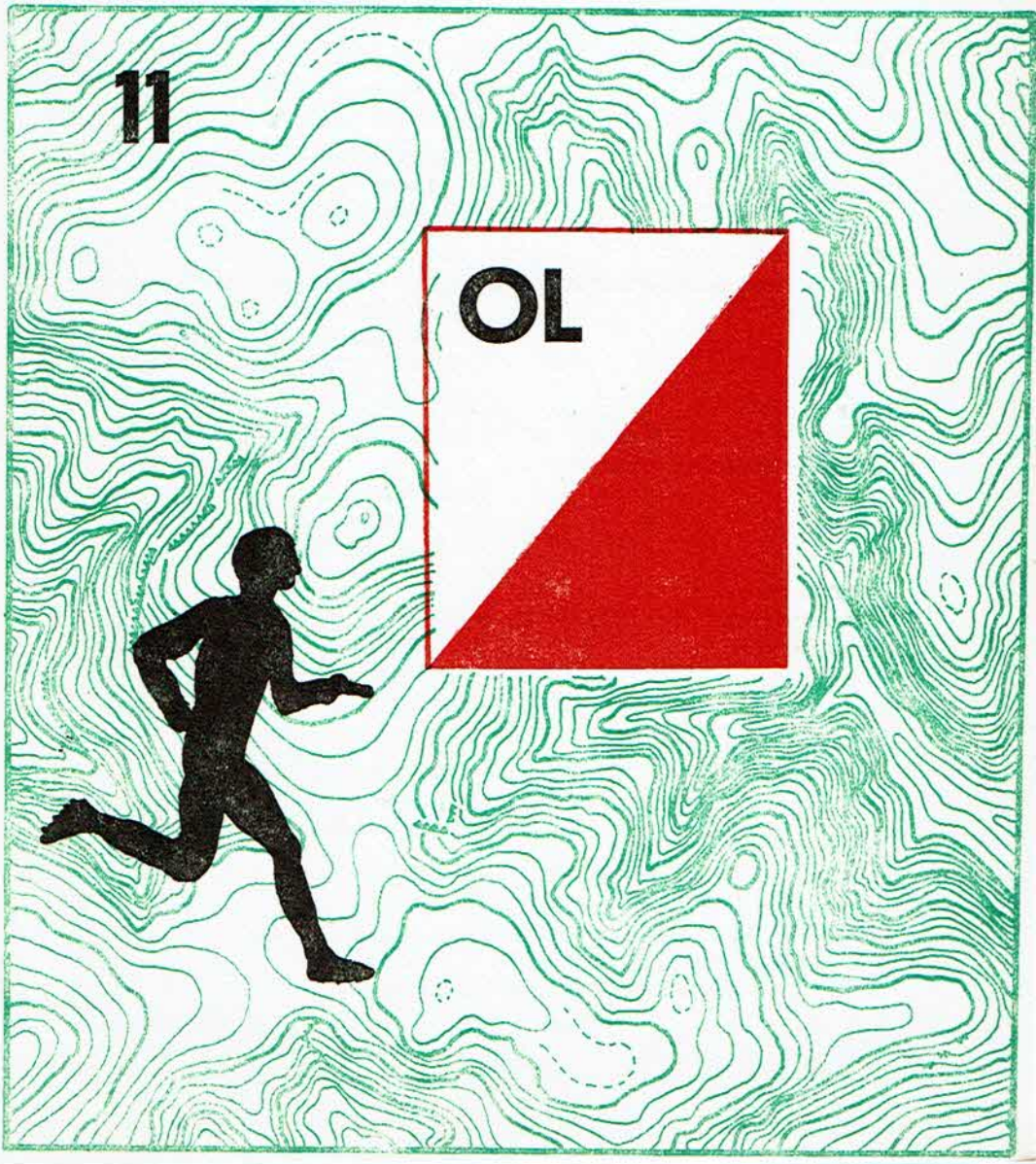
ORIENTIERUNGSLAUF

DWBO der DDR

Informationen



Zentrale Anschriften

Deutscher Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf der DDR

Generalsekretariat
1055 Berlin
Storkower Straße 118

Zentrale Fachkommission OL

Vorsitzender
Rolf Heinemann
8045 Dresden
Neundorfer Straße 33

Sekretärin
Renate Schubert
801 Dresden
Erich-Weinert-Straße 5

Kartenherstellung

Anträge zur Herstellung und Freigabe von OL-Spezialkarten sind 3fach zu richten an
Rainer Müller
VEB Kombinat Geodäsie u. Kartografie
806 Dresden, Dr.-Kurt-Fischer-Platz 3

Wettkampftermine

Termine aller OL-Veranstaltungen sind zur Koordinierung und Aufnahme in den Terminkalender einzureichen an
Günther Hessel
8023 Dresden
Schedlich Straße 30

Wettkampfberichte

Wettkampfberichte und 3 Ergebnislisten sind innerhalb von 14 Tagen zu senden an:
Rosemarie Huth
821 Freital
Oststraße 70

Startkarten und Startbücher

sind anzufordern beim
DTSB-Materiallager Leipzig
7026 Leipzig
Gustav-Esche-Straße 32

Herausgeber der OL-Information: ZFK-Orientierungslauf
Redaktion: Dr. Lothar Dietze · 7025 Leipzig, Essener Straße 86
OLI erscheint maximal 4 mal pro Jahr.
Preis: 1,- M · Sammelbestellungen an Redaktion.

INHALT:

1. DDR-Nachwuchs bei "Rodina 74" am Start
2. Rita Winkler schlug Weltmeisterin
3. I. Internationaler 3-Tage-OL in der DDR
4. 5-Tage-OL in Ungarn
5. Länderkampf DDR-CSSR
6. Ewige Rangliste Orientierungslauf
7. Freundschaftspokal in Riga
8. Neues aus anderen Ländern
9. II. DDR-Studentenmeisterschaft
10. IV. Zentraler Bahnlegerwettbewerb
11. Termine Ski-OL 1975
12. Ausschreibungen
13. Informationen aus den Bezirken

Orientierungslauf-Information
Oktober 1974
Redaktionsschluß: 10. September 1974

DDR-Nachwuchs bei RODINA 74 am Start

Zum 5. Male bereits wird in der VR Bulgarien die internationale Jugendwoche "RODINA" veranstaltet. Sie ist dem Orientierungslauf-Nachwuchs gewidmet und gestaltet sich immer mehr zu einem großen Anziehungspunkt für zahlreiche Landesverbände. Hier bieten sich gute Gelegenheiten, Leistungsvergleiche zu ziehen, Erfahrungen zu sammeln und neue Sportfreundschaften zu schließen.

In diesem Jahr fand "RODINA 74" vom 18. - 27.7.1974 bei Sofia statt. Teilnehmer dieses sportlichen Höhepunktes waren neben der A- und B-Vertretung des Gastgebers die Mannschaften der UdSSR, der RSFSR, der SR Rumänien, der BRD, aus Schweden, Norwegen und Österreich. Dazu gesellte sich die DDR mit der ersten offiziellen Jugendauswahlmannschaft.
Zu bestreiten waren Einzel- und Staffellauf im Rahmen der bulgarischen Jugendmeisterschaft (außer den ausländischen Gästen waren hier über 20 Bezirksvertretungen am Start), Einzel- und Staffellauf um den Pokal "RODINA" und als Fleißaufgabe ein kombinierter Staffellauf mit Mehrkampfdisziplinen.

Wir hatten uns vorgenommen, unser Bestes zu geben und ehrenvoll abzuschneiden. Wie schwer das werden würde, merkten wir schon, als wir am 18.7.1974 in Sofia dem Flugzeug entstiegen, denn brütende Hitze lag über der Stadt. Trotzdem wurde nach dem Einrichten in den Unterkünften ein leichtes Training gewagt. Der nächste Morgen brachte bereits eine böse Überraschung. Andreas Männel, beim vortägigen Training gestürzt, mußte mit einer Schürfwunde in ärztliche Behandlung und konnte nicht am Trainings- und Musterlauf teilnehmen. Wir anderen versuchten unterdes an Hand einer Mini-Karte hinter die Tücken bulgarischer Bahnlegung und Geländeaufnahmen zu kommen.

Zum ersten Wettkampf, dem Einzellauf der bulgarischen Jugendmeisterschaften, ging es am 20.7.1974 per Bus nach Borowec am Fuße des Rila-Gebirges, aber immerhin etwa 1000 m hoch. Noch vor dem Start sorgte Hartmut Anders in seiner unbekümmerten Art bei Trainer und Delegationsleiter für Herzklopfen kostenlos. Er hatte beim Warmlaufen einen Schotterweg "vermessen" und kam blutend, mit aufgeschlagenen Knien zurück. Trotzdem stand er, nach entsprechender ärztlicher Behandlung einschließlich Herzmassage, den Lauf tapfer durch und war an diesem Tag noch unser bester Mann. Leider war unserem Andreas einer der zahlreichen Doppelposten zum Verhängnis geworden. Die Code-Zahl nicht kontrollierend, hatte er ca. 10 m neben seinem Posten den Falschen erwischt. Sehr schade, denn seine ausgezeichnete Laufzeit hätte den 2. Platz in der Einzelwertung bedeutet.
Da unsere Mädchen offensichtlich auch noch einige Schwierigkeiten hatten, fanden wir uns im Einzel- und Mannschaftsklassement nur auf Mittelplätzen.

Am nächsten Tag machten wir uns an die Fleißaufgabe.
2 Mädchen und 2 Jungen bildeten eine Mannschaft und hatten alle Aufgaben gemeinsam zu lösen. Den Auftakt bildete das Schießen mit KK-Gewehren auf 50 m entfernte Scheiben. Danach ging es mit Karte (1 : 10 000) und Kompaß zu den Kontrollstellen, an denen nachgewiesen werden mußte, daß man sich auf Verletztentransport, Seilhangeln über einen 10 m breiten Einschnitt, Handgranatenzielwurf

und Zeltbau (ohne Falten) verstand. Ehe im Schlußspurt der Zielstrich überquert werden konnte, waren erst noch 200 m im Paddelboot zu bewältigen.
Allen von uns machte es sehr viel Spaß und brachte uns immerhin den 5. Platz von ca. 30 Teams. Was Volkmar Bier zu der Bemerkung veranlaßte: "Hurra, wir haben die Schweden besiegt!"

Ob uns das am nächsten Tag beim Staffellauf auch gelingen würde? Diesmal ging es Richtung Witoscha. Höher und höher kletterte der Bus die zahlreichen Kehren und Windungen hinauf. Es war naßkalt, das Wettkampfgebiet in 1400 m Höhe lag tief in den Wolken, Sichtweite vielleicht 50 m. Dazu gab es eine Karte im Maßstab 1 : 10000. Unsere Startläufer Bettina Zosel und Volkmar Bier waren nicht zu beneiden.
Am 1. Wechsel sah es auch nicht allzu rosig aus. Volkmar als Fünfter, Bettina Sechste, übergaben sie an Steffen Henke und Margit Renner. Beide konnten unsere Position verbessern, wobei es vor allem Steffen gelang, den Abstand zu der vor uns liegenden UdSSR-Mannschaft zu verringern. Mit einem sehr guten Lauf und der zweitschnellsten Zeit der Schlußläufer überholte Andreas den sowjetischen Schlußmann und sicherte unserer Jugendstaffel den 3. Platz. Auch Gabi Schmidt bot eine überzeugende Leistung. Sie brachte ebenfalls die zweitschnellste Zeit der dritten Läufer, aber der Vorsprung der sowjetischen Mädchen war zu groß. Rund 7 min trennten uns am Schluß von ihnen und brachten uns den undankbaren 4. Platz. Souverän bisher Schweden und Norwegen, sehr stark auch die UdSSR und die RSFSR. Was würden die nächsten beiden Läufe bringen, bei denen es um den RODINA-Pokal ging, und wo uns durch die Teilnahme der A- und B-Jugendauswahl Bulgariens zusätzliche Konkurrenz erwachsen würde?

Der Einzellauf um den Pokal wurde in gemäßigten Höhen (ca. 900 - 1000 m) ausgetragen. Dafür wurde das Wetter wieder bulgarischer. Es gab die wohl beste Karte dieser Jugendwoche (1 : 20 000), und der schon übliche Schreckschuß vor dem Start kam auch heute: "Margit hatte Magenkrämpfe!" Ob und wie sie den Lauf durchstehen würde, war ungewiß. Also mußten die drei anderen Mädchen einspringen, wenn in der Mannschaftswertung ein guter Platz erreicht werden sollte. Bettinas Laufzeit verbesserte die Lage nun gerade nicht. Hoffnung kam auf, als Gabi mit einer ansprechenden Zeit durchs Ziel kam. Aber - es war zum Haareraufen - die sich zu einer bulgarischen "Spezialität" entwickelnden dicht zusammengelegten Posten verschiedener Bahnen brachten ihr die Disqualifikation. Da Ilona, und wegen ihrer Erkrankung auch Margit, weit unter ihrer Form blieben, langte es geradeso zum 6. Platz.

Spannend ging es bei den Jungen zu. Schweden und Norwegen, das war beizeiten zu erkennen, ließen sich das Konzept nicht verderben. Wer aber würde Dritter werden? Lange Zeit lag die DDR auf Platz 3. Dann ging Bulgarien A vorbei, die UdSSR rückte bedrohlich auf. Schließlich hatten wir doch die Nase vorn. Mit knapp 4 min Vorsprung hatten wir vor der bulgarischen A-Vertretung den 3. Rang erkämpft.
Das war der Lohn für zwar nicht überragende, aber ausgeglichene Leistungen.

25. Juli 1974 - letzter Wettkampftag - Staffellauf im Gebiet von Borowec in etwa 1100 m Höhe, bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen nahe 30 °C. Das Wettkampfzentrum befand sich auf einer freien Fläche und gewährte schöne Ausblicke auf die Gipfel des Rilagebirges. Doch dafür hatten die zum Wechsel und Ziel kommenden Läufer wohl kaum einen Blick. Ihnen ging es um wertvolle Sekunden, gab es doch schon beim 1. Wechsel einen Paukenschlag bei der männlichen Jugend: Bulgarien-A 10 min vor Schweden und

Norwegen, kurz dahinter die UdSSR und Bulgarien-B. Wo blieb bloß Volkmar, unser Startläufer? Wie das manchmal im Eifer so ist, hatte er, nach dem Massenstart mit dem bulgarischen Läufer in Führung liegend, einen Posten überlaufen, mußte zurück und verlor über 30 min. Also Hartmut, nun zeige Du, was Du kannst. Und Hartmut stiefelte los, den 2. Läufer der RSFSR im Nacken. Inzwischen weitere Sensationen: 2. Läufer von Bulgarien-A verliert Startkarte, holt die ihm fehlenden Posten noch einmal, dadurch gehen Schweden und Norwegen vorbei, später noch die UdSSR und Bulgarien-B.
Plötzlich in aller Munde: Schweden und Norwegen haben einen falschen Posten erwischt und sind disqualifiziert. Wenn jetzt Hartmut käme. Es kamen aber nur sein Verfolger aus der RSFSR und so nach und nach auch die übrigen 2. Läufer. Als er nach fast 2 Stunden endlich auftauchte, war das Rennen bereits für die UdSSR und die RSFSR entschieden. Dritter wurde noch Bulgarien-A. Andreas blieb es vorbehalten, unsere Staffel durch einen schnellen Lauf vom letzten Platz wegzubringen.

Dafür zeigten heute unsere Mädchen eine prima Leistung. Bettina übergab mit nur 26 sec. Rückstand zur führenden RSFSR als Dritte an Ilona. Diesen Platz verloren wir auf der 2. Teilstrecke an Schweden. Inzwischen mußte die UdSSR disqualifiziert werden, während Norwegen noch an Schweden und uns vorbeiging. Der Stand nach dem 2. Wechsel war so: 1. RSFSR, 2. Norwegen mit 3 min Rückstand, 6 min dahinter Schweden, weitere 2 min zurück die DDR. Wir drückten die Daumen für Gabi, und sie war wieder die Zweitschnellste auf der 3. Teilstrecke, verlor gegen die Schwedin dabei nur eine knappe Minute, holte aber gegenüber Norwegen fast 8 min auf. Das war der 3. Platz mit 9 (!) sec. Vorsprung vor Norwegen.

Die Endabrechnung ergab eine weitere freudige Überraschung: Die RSFSR und wir waren die einzigen, deren Mannschaften zu beiden Wettkämpfen immer in die Wertung kamen.
Für die RSFSR bedeutete das den Sieg und Gewinn des RODINA-Pokals. Unsere Mannschaft belegte den 2. Platz und errang damit bei ihrem ersten internationalen Start einen schönen Erfolg.

G. Hessel

Ein Besuch im
SPORTHAUS DRESDEN
am Pirnaischen Platz

Sportschuhe
Sporttextilien
Wassersport- und Campingbedarf
Skivorauswahl
mit eigener Montage

Unser Spezialgebiet:
Ausrüstungen für den Berg- und Klettersport, Touristik und Wandern
Kletterseile

801 Dresden,
Ernst-Thälmann-Str. 3, Ruf 49 11 21

Rita Winkler schlug S.Monszpart

Vom 22. - 26.5.74 fanden in der Umgebung von Warna internationale Orientierungsläufe statt um die Pokale "Frieden und Freundschaft" und der Zeitung "Echo".
Neben dem Gastgeberland Bulgarien waren Großbritannien, Österreich, Rumänien, die Sowjetunion und Ungarn sowie die DDR (E.Conrad, S.Noack, R.Winkler, G.Brettschneider, H.Conrad, R.Krüpfganz) mit Auswahlmannschaften vertreten.
Das herausragendste Ergebnis der Wettkämpfe um den Pokal "Frieden und Freundschaft" war der Sieg von Rita Winkler in 1.07.31 auf der 8 km langen Bahn der DE, vor der amtierenden Weltmeisterin S.Monspart (1.08.23).
Die hohe Güte dieser Leistung wird dadurch unterstrichen, daß die Ungarin ihre Route nahezu fehlerfrei lief.
Einen hervorragenden 2. Platz (unter 24 Teilnehmern) belegte beim gleichen Pokal-Einzellauf Rolf Krüpfganz mit etwa 1,5 min Rückstand zu A.Gluschko (UdSSR, 1.25.37) auf einer 13 km langen Bahn.

Bei den Staffelläufen sicherten sich unsere Damen nach gleichmäßigen Einzelleistungen den 3. Platz, während die Herren mit Rang 6 zufrieden sein mußten.
Die zwei Karten für diese Pokalläufe hatten offensichtlich stark generalisierte Karten als Grundlage. Sowohl Relief wie auch Vegetation wurden nur grob verbessert. Besonders diese Tatsachen zwangen bei den ansonsten relativ leichten Bahnen zum ständigen Kartenlesen.
In der Pokalwertung wurde hinter den im heimischen Gelände starken Gastgebern (Bulgarien I) und nach den mit ihrem derzeit stärksten Aufgebot startenden Ungarn von unserer Mannschaft ein 3.Platz erreicht.

Eine Kombination von Tag- und Nachtläufen bildete die Bewertungsgrundlage für den Pokal der Zeitung "Echo". Neben den Nationalmannschaften nahmen daran etwa 200 der besten bulgarischen Läuferinnen und Läufer teil.
Sowohl die Nacht- als auch die Tagbahnen schlossen den in einem parkähnlichen Gelände liegenden Kurort "Goldener Sand" mit ein.
Gelaufen wurde nach einer Karte, die in der Genauigkeit der zugrunde liegenden Aufnahmen relativ breit streute, was besonders am Tage sehr einfache und grobe Postenstandorte erforderlich machte.
Bei den Herren zeigten auf der mittelschweren, als gut zu bezeichnenden Nachtbahn H.Conrad - 2. Platz, T.Schmalfeld (Trainer) - 4. Platz, G.Brettschneider - 7. Platz ihr Können im Wettstreit mit etwa 150 ausländischen und bulgarischen Läufern.
Vorzeitiger Höhepunkt der Tagläufe war ein hektischer Massenstart von rund 2500 Läufern der verschiedensten Klassen auf einem großen, zentralen Platz mitten in "Goldener Sand".

Die Tagbahnen beinhalteten größere Straßen- und Wegläufe ohne Orientierungsprobleme. Dabei konnten sich unsere Damen mit Plätzen zwischen 5 und 10 durchaus im Vorderfeld der etwa 60 Teilnehmerinnen plazieren. Eine Wertung der Herrenergebnisse ist wegen eines Bahnlegerfehlers (fehlender Posten) nicht möglich.

Zusammenfassend kann folgendes festgestellt werden:
Bei den im Mai in Bulgarien veranstalteten OL's gelang es unseren Teilnehmern, gemessen an den starken sowjetischen Läufern, an den teilnehmenden Ungarn und auch an den neun starken Bulgaren, gute bis beachtliche Leistungen zu erbringen.

Dr. Günter Thämelt

Aus der Arbeit der Technischen Kommission der IOF

Nachdem die Überarbeitung der WM-Regeln abgeschlossen wurde, werden diese in Dänemark zum Teil, aber in England 1976 vollständig, angewandt. In der Diskussion befindet sich nun schon eine weitere Veränderung, die gegebenenfalls 1978 in Norwegen wirksam werden soll. Bei dieser Änderung geht es um die Durchführung von Qualifizierungsläufen. Die Aufnahme neuer Länder in die IOF bewirkt eine ständig steigende Teilnehmerzahl an WM. Da der Startabstand von 3 min unbedingt beibehalten werden muß, wird der Wettkampf weit über die am Tag zur Verfügung stehende Zeit ausgedehnt. Es wird also erforderlich sein, z.B. die gemeldeten Teilnehmer auf zwei Qualifizierungsläufe, die parallel auf ähnlichen Bahnen stattfinden, aufzuteilen und nur die jeweils 30 besten Teilnehmer für den einen Tag später durchzuführenden Endlauf zuzulassen. Das Problem der Aufteilung wird zur Zeit beraten und muß bis zum Kongreß 1975 in Stockholm abgeschlossen sein.

Ein weiteres, noch immer in der Diskussion befindliches Problem ist die Aufnahme einer dritten Farbe in den Postenschirm, z.B. blau, um damit den Farbblinden ein leichteres Erkennen des Postens zu ermöglichen. Nach den neuesten Untersuchungen soll es aber ausreichend sein, wenn die rote Hälfte des Postenschirmes durch orange ersetzt wird. Zur WM in der DDR war schon ein ähnlicher Farbton eingesetzt worden. Diese Lösung findet auch unsere Zustimmung, da sie die vorhandene Form des Postenschirms nicht verändert. In den durch Farbblinde offensichtlich stärker betroffenen Ländern wie Norwegen und die Schweiz,werden noch weitere Versuche unternommen.

Die Anwendung hochwertiger Staffelmodelle soll in Zukunft immer mehr gefordert werden. Der Massenstart mit gleichen Bahnen, auch bei freier Postenwahl (z.B. WM CSSR), wird für WM nicht mehr zugelassen.
Weitere Probleme, wie die Regeln für internationale OL sowie einheitliche Postenbeschreibungen, sind in der Diskussion.

Heinemann
Vorsitzender der ZFK-OL

FREUNDSCHAFTSPOKAL IN RIGA 22.- 28.7.1974

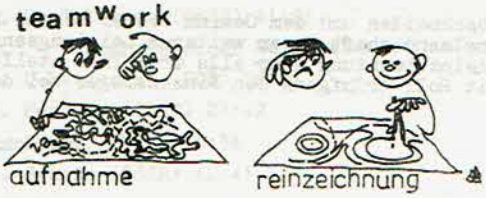
Der traditionelle Vergleichskampf zwischen Riga, Vilnjus (beide UdSSR), Eger (Ungarn), Lowetsch (Bulgarien) und Erfurt fand dieses Jahr in Riga statt. Über das Pionierhaus Erfurt war eine Kombination Gotha-Erfurt-Weimar auf diesen Wettkampf vorbereitet worden, wobei das Ziel war, die konstanten letzten Plätze der vergangenen Jahre etwas zu verbessern.

Die Woche in der lettischen Hauptstadt wurde für die 10 Teilnehmer (14 - 17 Jahre männl. und weibl.) zu einem unvergeßlichen Erlebnis. Ich selbst als verantwortlicher Trainer konnte ungemein viele neue Erkenntnisse für Training und Wettkampfwesen sammeln. Am meisten beeindruckte mich die vorhandene Breite sowie das Niveau der lettischen und litauischen Orientierungsläufer. Ihre Spitzenläufer können sich durchaus mit den Skandinaviern auf eine Stufe stellen. Noch mehr verblüffte die Breite im Nachwuchs. So werden z.B. allein über das Pionierhaus Riga in jeder Altersstufe 40 - 60 Kinder bzw. Jugendliche betreut, die mehrmals in der Woche ein intensives Training im Gelände haben. Zur Schulung stehen mehrere Betreuer zur Verfügung und sogar hauptamtliche Trainer ! So erreicht man aber dort auch in der Breite ein Niveau, das bei uns in der DDR vielleicht nur die besten 3 - 5 Jugendlichen haben dürften. Alle sind aber auch mit einer Begeisterung und einem Einsatzwillen dabei, wie er seinesgleichen sucht.

An Kontakten zu anderen Ländern, auch zur DDR, ist man dort sehr interessiert, und man trug viele Vorschläge zur Zusammenarbeit an mich heran. Wer Gelegenheit hat zum Erfahrungsaustausch mit den Leistungszentren in der SU sollte dies nutzen, denn unsere Freunde sind uns im OL in vielerlei Hinsicht weit voraus.

Noch kurz zum Wettkampf selbst. Das Gelände war ähnlich wie an unserer Ostseeküste, allerdings nur Kiefernwald und wesentlich feingliedriger. Fast keine Wege, so daß die Orientierung nur nach Relief, in geringem Maße nach Vegetationsgrenzen, erfolgte. Dazu nur Sandboden, z.T. in Form von Dünen, was ungemein auf die Kondition ging. Die Postenlage war extrem schwer. Die Zeiten der Einheimischen sprechen für sich: Z.B. in der H 17 bei 6,5 km alle zwischen 40 und 50 min. Während unsere Mädchenmannschaft auch dieses Mal den letzten Platz belegte, konnten die Jungen hinter den 2 einheimischen Vertretungen den 3. Rang belegen, vor Lowetsch und Eger. Dabei konnte der 14 jährige Bernd Zinecker den inoffiziellen Titel eines "besten Ausländers" erringen.
Der größte Erfolg für alle war aber die Vertiefung der Freundschaft zwischen den Teilnehmern, was ja auch das hauptsächliche Anliegen dieser Veranstaltung war. Im nächsten Jahr wird Erfurt die Gastgeberstadt für die Austragung des Freundschaftspokals sein.

Lange



1. INTERNATIONALER 3-TAGE-OL IN DER DDR

Der internationale OL um den Herta-Lindner- und Kurt-Schlosser-Pokal wurde vom 18.7.74 bis 20.7.74 erstmals als 3-Tage-OL durchgeführt.
Die Wettkämpfe fanden auf zwei guten farbigen OL-Karten im reich gegliederten hügeligen bis flachen Gelände um Tiefensee bei Berlin statt. Das Gelände versprach gute und interessante Bahnen.

1.Tag
Überraschend belegte bei den Damen auf der 7,3 km langen Bahn Andrea Janus, Medi Dresden (67:16), hinter der siegenden Ungarin Borbala Cser (66:58) noch vor unserer Nationalmannschaftsvertreterin Rita Winkler den 2. Platz.
Auf Grund der weiteren Platzierung (Noak 6. Platz, Keller 8.Platz) übernahm die ungarische Auswahl (212:09) die Führung in der Pokalwertung vor der DDR (225:33).
Erwartungsgemäß lagen bei den Herren zwei ungarische Läufer in Führung (Bozan 61:50 und Boros 64:45). Erfreulich der dritte Platz von Kretschmer, DDR (64:54), der damit die Richtigkeit seiner Nominierung bestätigte.
Auf Grund dessen, daß die beiden führenden Ungarn in zwei verschiedenen Mannschaften liefen und sich Krüpfganz (4.) und Routinier Conrad (7.) im Vorderfeld plazierten, ging die DDR-Mannschaft mit 2:13 min in Führung.

2.Tag
Durch Konzentration und gute Laufleistungen gelang es unseren Damen, sich unter den ersten vier zu plazieren (1. Noak 47:12). Damit wurde in der Pokalwertung die Führung mit einem Vorsprung von 15:44 min übernommen.
Auf der relativ kurzen Bahn von 8,4 km erkämpfte unser Rolf Krüpfganz (48:50) ebenfalls den Tagessieg. In der Pokalwertung wurde damit der Vorsprung auf 4:44 min ausgebaut.
Leider lag das Niveau der Herrenbahn auf den letzten Teilstücken nicht auf dem der guten Bahn des Vortages. Einige Läufer wurden z.B. am 7. Posten "an der Nase herumgeführt", so daß dieser Posten für viele die Entscheidung des Laufes war.

3.Tag
Der 3. Tag warf einen Schatten auf die ansonsten ausgezeichnete Veranstaltung. Auf Grund eines Fehlers in der Vorlagekarte (falsch eingetragener Posten) konnte der Damenlauf nicht gewertet werden. Damit entschieden die Läufe des ersten und zweiten Tages über die Vergabe des Herta-Lindner-Pokals, den die DDR-Nationalmannschaft vor den ungarischen Damen und der polnischen Vertretung gewann.
Erwartungsgemäß trumpften am letzten Tag die Herren von Ungarn I auf, und stellten mit Bozan (62:12) den Tagessieger. Durch eine wiederum ausgezeichnete Leistung von Krüpfganz (2. Platz 66:24) gelang es unserer Mannschaft, die Führung knapp mit 1:02 min vor Ungarn I zu sichern. Damit war auch der Pokalsieg für die Herren perfekt.
Mit diesem Abschneiden und dem Gewinn beider Pokale bestätigte unsere Nationalmannschaft ihren weiteren Leistungsanstieg.
In der Gesamteinzelwertung über alle drei Tage stellte unsere Mannschaft mit Rolf Krüpfganz den Einzelsieger bei den Herren.

Kretschmer/Stöhr

Ergebnisse

1.Tag HE 1. Bozan (UVR) 61:45, 2. Boros (UVR) 64:45, 3. Kretschmer (DDR) 64:54, 4. Krüpfganz (DDR) 66:00

H 21 1. Lovocek (CSSR) 55:49, 2. Wendler (DDR) 61:00, 3. Gombkoto (UVR) 61:24

H 19 1. Ditrych (CSSR) 55:50

H 17 1. Cigos (CSSR) 37:19

H 15 1. Novotny (CSSR) 30:59

H 35 1. Kretensky(CSSR) 44:46

H 43 1. Ziesche (DDR) 49:00

D DE

DE 1. Cser (UVR) 66:58, 2. Janus (DDR) 67:16, 3. Winkler (DDR) 67:50, 4. Schubert (DDR) 71:04, 5. Hegedüs (UVR) 72:16, 6. Noack (DDR) 72:54

D 30 1. U.Heinemann (DDR) 59:24,

D 19 1. Confalikova (CSSR) 49:34

D 17 1. Böge (DDR) 54:30

D 15 1. Alberova(CSSR)41:23

2.Tag

H 15 1. Novotny (CSSR) 25:14, 3. Gräber (DDR) 30:49

H 17 1. Stonawski (CSSR) 28:48, 3. Beyer (DDR) 31:55

H 19 1. Ditrych (CSSR) 36:54, 2. Schaffrath (DDR) 41:31

H 21 1. Lovocek (CSSR) 37:12, 5. Baumann (DDR) 42:44

H 35 1. Zemanek (CSSR)32:10, 3. Liebich (DDR) 35:17

H 43 1. Alber (CSSR) 35:54, Ziesche (DDR) 36:46

HE 1. Krüpfganz (DDR) 48:50, 2. Boros (UVR) 49:02, 3. Hegedüs (UVR) 49:30

D 15 1. Alberova (CSSR) 27:11, 2. Haberland (DDR) 31:07

D 17 1. Hoskova (CSSR) 33:49, 2. Böge (DDR) 34:39

D 19 1. Hustakova (CSSR) 37:52, 5. Beyer (DDR) 46:18

D 30 1. Schrei (DDR) 34:29

DE 1. Noack (DDR) 47:12, 2. Cser (UVR) 48:31, 3. Winkler (DDR) 50:15

3.Tag

D 15 1. M.Nägler (DDR) 30:06,

D 17 1. Dvorakova (CSSR) 44:39

D 19 1. Confalikova (CSSR) 41:01

DE 1. - wegen falscher Vorlagekarte

D 30 1. U.Heinemann (DDR) 38:21

H 15 1. Novotny (CSSR) 27:42

H 17 1. Cigos (CSSR) 31:54

H 19 1. Sykora (CSSR) 42:41

H 21 1. Lovocek (CSSR) 50:16, 4. Seefeld (DDR) 58:41

H 35 1. Kretensky(CSSR) 47:53

H 43 1. Alber (CSSR) 40:05

HE 1. Bozan (UVR) 65:12 2. Krüpfganz (DDR) 66:24
3. Boros (UVR) 68:15

Gesamt

D 15 1. M.Nägler (DDR) 109:21

D 17 1. Dvorakova (CSSR) 141:58, 2. Böge (DDR) 142:58

D 19 1. Confalikova (CSSR) 140:14, 7. Beyer (DDR) 172:37

DE 1. Cser (UVR) 115:29, 2. Winkler (DDR) 118:05, 3. Noack (DDR) 120:06, 4. Keller (DDR) 124:45, 5. Hegedüs (UVR) 124:58, 6. Schubert (DDR) 125:08

D 30 1. U.Heinemann (DDR) 135:02

H 15 1. Novotny (CSSR) 83:55, 3. Brettschneider (DDR) 104:23

H 17 1. Stonawski (CSSR) 101:50, 7. Beyer (DDR) 127:25

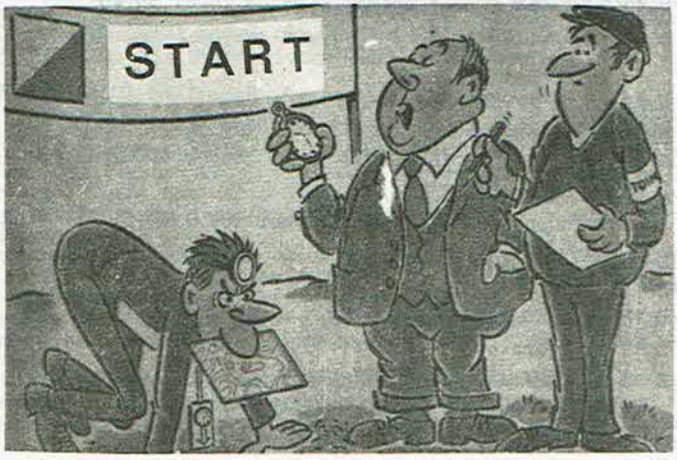
H 19 1. Ditrych (CSSR) 135:35, 2. H.Männel (DDR) 148:07

H 21 1. Lovocek (CSSR) 143:17, 4. Wendler (DDR) 171:54

H 35 1. Kretensky(CSSR) 126:22, 2. Liebich (DDR) 137:12

H 43 1. Alber (CSSR) 165:22, 2. Ziesche (DDR) 192:17

HE 1. Krüpfganz (DDR) 181:14, 2. Boros (UVR) 182:02, 3. Bozan (UVR) 187:39, 4. Vajda (UVR) 192:41, 5. H.Conrad (DDR) 199:58, 6. Horvath (UVR) 200:53



HUNGARIA-CUP

In der Zeit vom 15. - 20.8.74 wurde in der Umgebung des herrlich gelegenen Debrecen der "Hungaria-Cup" im Orientierungslauf durchgeführt. Zuerst muß dem Veranstalter ein Lob ausgesprochen werden, denn die technische Durchführung der fünf OL-Wettkämpfe sowie die Organisation der gesamten Veranstaltung muß als vorbildlich bezeichnet werden.
Welchen Zuspruch diese mehrtägige OL-Veranstaltung in der Urlaubszeit besitzt, beweist die Tatsache, daß insgesamt ca. 1200 Teilnehmer angereist waren, um in den Klassen ab D/H 13 um den Sieg zu kämpfen. Fünf Tage hintereinander OL, fünf Tage bei Temperaturen weit über 30 °C, ja nahe 40°, das forderte von allen Teilnehmern viel. In den Eliteklassen kamen dann die für unsere Verhältnisse etwas zu langen Bahnen dazu. Die Veranstalter hatten für die fünf Einzelläufe verschiedene Gelände in der Umgebung von Debrecen ausgewählt. Der Transport zu den Wettkampforten erfolgte jeweils mit Bus bzw. LKW.
Das Wettkampfgelände war sehr abwechslungsreich, jedoch stellenweise mit übermannshohen Brennesseln bewachsen, die auch durch die Laufanzüge hindurch noch zu spüren waren. - Nach dem Lauf konnten sich alle Teilnehmer dann im schönen Thermalbad von Debrecen erholen.
Der Veranstalter hatte auch für die kulturelle Betreuung gesorgt. So war die Teilnahme an einem Ausflug in die Puszta möglich und für die Teilnehmer des Cups war eine spezielle Folklore-Veranstaltung organisiert.
Unter den teilnehmenden Läufern befanden sich Sportler aus VR Bulgarien, BRD, CSSR, Dänemark, DDR, Finnland, Großbritannien, VR Polen, VR Rumänien, Schweiz, VR Ungarn. Neben einer Delegation unseres Verbandes nahmen Delegationen verschiedener Sportgemeinschaften (z.B. Motor Schönebeck, Fortschritt Wehrsdorf, Lok Magdeburg u.a.) am Hungaria-Cup teil.
In der Gesamtwertung aller 5 Tage siegte bei den Damen in der Eliteklasse die Weltmeisterin Sarolta Monspart (Ungarn) ganz überlegen.

Ergebnisse W. Grummt

1.Tag DE 1. Monspart (UVR) 47:44, 2. Imhof (Schweiz) 51:58, 3. Hegedüs (UVR) 55:36, 6. Keller (DDR) 57:86, 8. Winkler(DDR) 58:74

HE 1. Boros (UVR) 87:03, 2. A,Hegedüs (UVR) 90:09, 3. Vajda (UVR) 94:62, 9. D.Conrad (DDR) 104:88, 12. Kretschmer (DDR) 107:08

D 15 1. Farkas (UVR) 30:26, 7. Nägler (DDR) 35:44, 11. Obereigner (DDR) 38:91

D 17 1. Ladanyi (UVR) 41:93, 9. Renner (DDR) 57:63

H 21 1. Szigethy (UVR) 57:62, 14. Kreuer (DDR) 82:52

H 19 1. Kiss (UVR) 79:00, 3. H.Männel (DDR) 79:69, 5. Lorenz (DDR) 87:57

H 17 1. A.Männel (DDR) 36:60

H 45 1. Ledermann 48:09 (Schweiz), 4. Lorenz (DDR) 59:03

2.Tag DE 1. Monspart 51:75 (UVR), 2. Szabo (Rumänien) 61:64, 3. Cser (UVR) 61:67, 5. Winkler (DDR) 63:75, 7. Keller (DDR) 64:91

HE 1. Kovacs (UVR) 87:08, 2. Lunze (DDR) 88:35, 3. Horvath (UVR) 89:97, 11. D.Conrad (DDR) 94:58

D 15 1. Meadows (Großbrit.) 31:68, 4. Nägler (DDR) 36:69, 5. Obereigner (DDR) 37:41

D 17 1. Takacs (UVR) 44:18, 4. Bäßler (DDR) 46:55

H 17 1. A.Männel (DDR) 36:71

H 19 1. Bokros (UVR) 71:59, 4. H.Männel (DDR) 75:61, 5. Lorenz (DDR) 75:84

H 21 1. Kohrakka (Finnl.) 48:81, 2. Szigethy (UVR) 52:61, 3. Knödel (DDR) 57:35

H 43 1. Ledermann (Schweiz) 48:66, 5. Lorenz (DDR) 61:30

H 35 1. Kantschew (Bulg.) 71:87, 7. Männel (DDR) 80:53

3.Tag DE 1. Monspart (UVR) 50:90, 2. Cser (UVR) 51:63, 3. Entelzeva (Bulg.) 53:32, 13. Winkler (DDR) 65:18, 14. Keller (DDR) 65:76

HE 1. Vajda (UVR) 80:90, 2. Vincze (UVR) 81:97, 3. Horvath (UVR) 83:70, 11. Krüpfganz (DDR) 94:70

D 15 1. Ramsden (Großbrit.) 32:06, 6. Nägler (DDR) 41:00, 10. Obereigner (DDR) 42:20

D 17 1. Reed (Großbrit.) 47:06, 10. Bäßler (DDR) 55:95

D 19 1. Takacs (UVR) 43:31, 4. Schrei (DDR) 45:58

H 17 1. Vigh (UVR) 43:20, 2. A.Männel (DDR) 47:79

H 19 1. Bokros (UVR) 71:59, 5. H.Lorenz (DDR) 75:84

H 21 1. Kohrakka (Finnl.) 57:88, 2. Kreuer (DDR) 60:76

H 35 1. Kantschew (Bulg.) 63:63, 7. Schmidt (DDR) 74:42

4.Tag

Damen 1. Monspart (UVR) 40:21, 2. Keller (DDR) 46:01, 3. Szopori (UVR) 49:25, 4. Winkler (DDR) 49:57, 7. Noack (DDR) 50:38

Herren 1. Z.Hegedüs (UVR) 73:45, 2. Vajda (UVR) 74:91, 3. A.Hegedüs (UVR) 75:30, 13. D.Conrad (DDR) 85:50

D 15 1. Sipos (UVR) 30:65, 7. Obereigner (DDR) 36:70, 8. Förster (DDR) 37:38

D 17 1. Karman (UVR) 44:95, 5. Renner (DDR) 48:96

D 19 1. Paal (UVR) 45:58, 5. Schrei (DDR) 50:50

H 17 1. Watkins (Großbrit.) 31:92, 7. Anders (DDR) 34:42

H 19 1. Kiss (UVR) 55:13, 2. Lorenz (DDR) 56:05

H 21 1. Kohrakka (Finnl.) 53:03, 2. Kreuer (DDR) 53:98

H 35 1. Russu (Rumän.) 51:05, 8. Nägler (DDR) 58:42

H 43 1. Lorenz (DDR) 45:25

5.Tag

Damen 1. Monspart (UVR) 44:98, 10. Winkler (DDR) 54:82

Herren 1. Kovacs (UVR) 78:38, 2. A.Hegedüs (UVR) 80:42, 3. Kaundjew (UVR) 81:42, 5. Kretschmer (DDR) 84:34, 6. Lunze (DDR) 84:91

D 15 1. Csak (UVR) 19:92, 2. Nägler (DDR) 20:23,
4. Obereigner (DDR) 20:96

D 17 1. Fodor (UVR) 33:46, 5. Bäßler (DDR) 38:00

D 19 1. Janotyik (UVR) 37:55, 2. Schrei (DDR) 38:97

H 17 1. Vekerdy (UVR) 37:68, 5. Anders (DDR) 39:69,
6. A.Männel (DDR) 40:10

H 19 1. H.Männel (DDR) 79:69

H 35 1. James (Großbrit.) 59:07, 2. K.Männel (DDR) 59:80

Gesamtwertung

Damen 1. Monspart (UVR) 235:17, 2. Cser (UVR) 273:59,
3. Entschewa (Bulg.) 279:45, 7. Winkler (DDR) 291:11,
8. Keller (DDR) 291:42

Herren 1. A.Hegedüs (UVR) 424:51, 2. Vajda (UVR) 425:38,
3. Vincze (UVR) 452:52, 6. Lunze (DDR) 469:03

D 15 1. Ramsden (Großbrit.) 165:24, 3. Nägler (DDR) 176:02,
3. Obereigner (DDR) 176:12

D 17 1. Fodor (UVR) 238:17, 9, Bäßler (DDR) 268:06

D 19 1. Paal (UVR) 188:19, 3. Schrei (DDR) 196:14

H 17 1. A.Männel (DDR) 204:50,

H 19 1. Kiss (UVR) 289:27, 2. H.Männel (DDR) 300:48,
4. H.Lorenz (DDR) 304:39

H 21 1. Kohrakka (Finnl.) 291:59, 3. Kreuer (DDR) 327:34

OL- OSTERTOURNEE IN DIE CSSR

60 Orientierungsläufer aus den Bezirken Dresden, Leipzig und Karl-Marx-Stadt beteiligten sich an der von Medizin Dresden ausgezeichnet organisierten Ostertournee in die CSSR. Im Herbst 1972 wurden im Gebiet um Novy Bor die Weltmeisterschaften im OL ausgetragen. Auf den dafür gezeichneten Spezialkarten wurden an den Osterfeiertagen 5 Läufe gestartet. Jeweils 2 Bahnen standen für die Teilnehmer zur Wahl: Eine kürzere für die Damen und Jugendlichen, die längere für die Herren.
Während die Elite-Läufer in dem für sie bekannten Gelände um gute Zeiten kämpften und diese Trainingsläufe als letzte Vorbereitung auf die unmittelbar bevorstehende Saison betrachteten, konnten die Anfänger auf diesem hervorragenden Kartenmaterial ihre Orientierung schulen. Vom ebenen Gelände mit gut belaufbarem Kiefernwald bis zum sehr feingliedrigen Felsgelände war alles an Schwierigkeiten vertreten, was das Sandsteingebirge für den Orientierungslauf zu bieten hat - und nicht zuletzt ist es landschaftlich äußerst reizvoll, was die mitgereisten Familienangehörigen als Nicht-OLer schätzen lernten.
Den Abschluß der Fahrt bildete ein Zweier-Staffellauf mit ausgelosten Mannschaften (je eine Dame und ein Herr), ehe nach etwa insgesamt 45 harten Kilometern diese Tournee beendet wurde.

Lz

Länderkampf DDR-ČSSR

In Alt-Rüdersdorf bei Berlin trafen sich die Nationalmannschaften der DDR sowie der CSSR zu einem ersten direkten Aufeinandertreffen und man durfte gespannt sein, wie unsere Mannschaft im Vergleich mit den CSSR-Sportlern abschneiden würde, die in ihren Reihen Läufer aufzuweisen haben, welche die Weltspitze mitbestimmen und sich gegenwärtig in der WM-Vorbereitung befinden.

Beide Länder stellten eine A- sowie eine B-Auswahl, die sich aus jeweils 6 Läufern bei den Herren und 5 Läufern bei den Damen zusammensetzte. Die Gesamtlaufzeit einer Mannschaft wurde ermittelt aus der Staffelzeit plus den Einzelzeiten aus dem Einzellauf, wobei die Laufzeit des am schlechtesten plazierten Läufers nicht in die Wertung kam.
Der Staffellauf wurde im Wald bei Wilhelmshagen ausgetragen. Nicht nur die Posten, sondern auch der Wechsel waren bestens präpariert, wobei die "Naturtribünen" eigentlich mehr Zuschauer verdient hätten. Überhaupt muß man den Organisatoren dieses Wettkampfes für ihre gute Arbeit danken (Bahnleger Rainer Müller und Michael Schubert sowie Gesamtleiter Wolfgang Lübcke).

Die Herrenstaffel der CSSR-A siegte mit deutlichem Vorsprung vor DDR-B, die durch hervorragende Zeiten von Brettschneider und Ziesche noch DDR-A auf den dritten Platz verweisen konnte.
Pech gab es für die Damenstaffel der CSSR-A. Startläuferin Prochaskova handelte sich eine Kategorie ein (dichte Postenabstände), was Disqualifikation bedeutete, als Trost blieb der Staffel nur die Gewißheit, die schnellste Zeit gelaufen zu sein. Unsere Damen behielten die Nerven und belegten in der Reihenfolge DDR-A vor DDR-B die ersten Plätze. Insgesamt war es ein guter Auftakt des Länderkampfes. Was würde der Einzellauf bringen?

Es wurde am folgenden Tag in Tiefensee gestartet. Die Streckenlänge betrug bei den Herren 14 km (23 Posten) und bei den Damen 10 km (15 Posten). Eine neue Karte (1 : 20 000) wurde von den Aktiven "eingeweiht", der ich das Prädikat "Drei" geben würde. Offenbar sind viele aufgenommenen Objekte beim Zeichnen "verschwunden", das hellgrüne Raster (Dickicht) konnte teils nur geahnt werden und eine "Neuigkeit" waren noch die spiralförmig ineinanderlaufenden Höhenlinien. Die Bahn stellte in konditioneller und orientierungsmäßiger Hinsicht hohe Anforderungen, die aber besonders von den CSSR-Läufern bestens gemeistert wurden. Knappe Abstände gab es bei den Herren.
Lenhart (CSSR-B) siegte mit 9 sec. Vorsprung vor Tichacek (CSSR-A) und erfreulich für uns der dritte Platz von "Altmeister" Helmut Conrad (DDR-A). Unsere geheimen Hoffnungen auf Rolf Krüpfganz und den Sieger des Schrammstein-OL Reinhard Kretschmer gingen leider nicht in Erfüllung. Besser lief es bei den Damen. Sie belegten die Plätze 3, 4 und 6, wobei der dritte Platz durch Erika Conrad wiederum in der Familie Conrad blieb. Mit deutlichem Abstand siegte Vlachowa (CSSR-A) vor Novotna (CSSR-A). Über zehn Minuten fehlten unseren Damen zur Siegerin.
Der Sieg im Länderkampf ging bei den Herren an die Mannschaft der CSSR-A. DDR-A vor DDR-B, so lautete das Endergebnis bei den Damen.
Das Kräftemessen mit den CSSR-Läufern war interessant und zeigte uns, wo wir mit unseren Leistungen zur Zeit stehen. Auch den CSSR-Sportlern half es in der WM-Vorbereitung und wir wünschen ihnen für Dänemark 74 beste Erfolge.

Ergebnisse

Einzellauf (Damen)	1. Vlachova (CSSR) 71:29, 2. Novotna (CSSR) 77:36, 3. Conrad (DDR) 81:58, 4. Winkler (DDR) 88:47, 5. Hudeckova (CSSR) 96:04, 6. Schubert (DDR) 99:43	
(Herren)	1. Lenhart (CSSR) 97:46, 2. Tichacek (CSSR) 97:55, 3. H.Conrad (DDR) 98:30, 4. Sklenar (CSSR) 99:30, 5. Boruvka (CSSR) 101:12	
Staffellauf (Herren)	1. CSSR-A	(Boruvka, Kacmarcik, Uher, Cigos) 3:33:40 Std
	2. DDR-B	(Stöhr, Genderjahn, Brettschneider, Ziesche) 3:39:13 Std
	3. DDR-A	(H.Conrad, D.Conrad, Kretschmer, Krüpfganz) 3:39:45 Std
(Damen)	1. DDR-A	(Conrad, Keller, Winkler) 2:49:55 Std
	2. DDR-B	(Kretschmar, Richter, Schubert) 2:54:50 Std
	3. CSSR-B	(Pryszcova, Radkova, Hudeckova) 2:59:21 Std

Genderjahn

Helmut und Erika

die besten Orientierungsläufer der DDR

Ewige Rangliste Orientierungslauf

Zur weiteren Anregung des Leistungsstrebens unserer Läufer wird ab sofort eine ewige Rangliste geführt und popularisiert. Da diese Auswertung auf der Grundlage der jährlichen Rangliste entsteht, bedeutet das gleichzeitig eine Aufwertung dieser Rangliste.
Die jährlichen Ranglisten für Orientierungslauf werden in den Eliteklassen seit 1963 regelmäßig geführt.
Die ersten zehn Plätze der jährlichen Rangliste erhalten nach folgender Verteilung Punkte zugeordnet:

1. Platz	15 Punkte
2. Platz	12 Punkte
3. Platz	10 Punkte
4. Platz	7 Punkte
5. Platz	6 Punkte
6. Platz	5 Punkte
usw. jeweils 1 Punkt weniger bis zum	
10. Platz	1 Punkt

Die Auswertung der ersten 11 Jahre zeigt die überragende Leistung der Sportfreunde Helmut und Erika Conrad. Ihre kontinuierliche Leistungsfähigkeit über viele Jahre sollte Vorbild und Anreiz für unseren OL-Nachwuchs sein.

Dr. Rolf Heinemann

Ewige Rangliste 1963 - 1973 D a m e n

Name	BSG	1963	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	
1. Conrad, E.	Lok Schandau	3	10	15	15	12	15	15	15	10		15	125
2. Unger, A.	Lok M. Lpz.	15	7		10	15	12	6	6	3			74
3. Heinemann,U.	Dyn. Elbe	5	15	12	12	6	4	5	5				64
4. Wichmann, G.	Chem.Magdeb.			3	5	10	5	10	7	12	6		58
5. Schubert, H.	Mot.M.K-M-St.							12	12	7	12	12	55
6. Schrei, R.	Mot.Ammendf.	6	5	7	4	6	7	7	4	4			50
7. Thämelt, U.	TU Dresden	7	12	10		5	10						44
8. Meyer, R.	Lok M. Lpz.	12	6		7	7	3						33
9. Schölling, T.	Uni Jena									15	5	6	26
10. Reichert, M.	Päd. Lpz.								10	6	4	2	22
11. Noack, S.	Med. Dresden										15	7	22
12. Berseck, I.	Lok Magdeb.			1	6	2	1	3	3		1		17
13. Winkler, R.	Dyn. Elbe										10	5	15
14. Cruse, H.	Lok M. Lpz.	10	3										13
15. Hommel, U.	Lok BC	2	4	5									11
16. Simon, O.	TU Dresden	1	6	4									11
17. Keller, E.	Lok M. Lpz.											10	10
18. Urbanec, H.	Lok Weimar				3		4	2					9
19. Lange, G.	Lok Arnstadt					3		5					8
20. Wolf, E.	Lok M. Lpz.	4										3	7
21. Weber, A.	Lok BC										7		7
22. Katt, R.	Lok M. Lpz.	1		4									5
23. Obstfelder,B.	Uni Jena								2		3		5
24. Kretzschmar,H.	Lok M. Lpz.											4	4
25. Zemanek, R.	Lok M. Lpz.			2		1							3
26. Fiedler, M.	Lok BC								1	2			3
27. Kuckert, G.	K-M-Stadt		2										2
28. Schott, W.	Lok M. Lpz.				2								2
29. Kaßbaum, S.	Dyn. Elbe				1			1					2
30. Rasch, C.	Mot.Schöneb.						2						2
31. Zimmermann,M.	Lok BC										2		2
32. Parczyk, C.	Einh. Gera									1			1
33. Tonn , G.	Chem.Coswig											1	1

Ewige Rangliste 1963 - 1973 H e r r e n

Name	BSG	1963	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	
1. Conrad, H.	TU Dresden	12	15	15	15	15	12	7	15	15	15	15	151
2. Dr.Heinemann	Dyn. Elbe	15	12	12	12	7	6	15	4				83
3. Schmalfeld,T.	Med. Dresden			6	7	12	7	12	6	5	6	4	65
4. Conrad, D.	Wiss.Quedlb.		2	3	3	5	15		12	12	2	10	64
5. Baumgart,H.	Dynamo Elbe					10	10	10	10	10	12		62
6. Dr.Dietze,L.	Lok M. Lpz.	3	7	10	5	6	4	2					37
7. Schubert,M.	Lok Berlin								7	7	10	6	30
8. Schott, C.	Lok M. Lpz.	10	5	7	4								26
9. Lorenz, W.	TU Dresden	6	10	4	6								26
10. Jentzsch,W.	Med. Dresden							3	5	4	7		19
11. Morenz, C.	Lok M. Lpz.	1	1	5	10								17
12. Krüpfganz,R.	Post K-M-St.										5	12	17
13. Wichmann,P.	Chem.Magdeb.							5	3	6	1		15
14. Grosse, H.	TU Dresden	7	6										13
15. Zemanek, A.	Lok M. Lpz.				2	4	1	6					13
16. Kaßbaum, D.	Dyn. Elbe	2				3	5	1					11
17. Genderjahn,L.	Lok BC									1	4	5	10
18. Krause, W.	Wiss.Quedlb.											7	7
19. Deus, P.	Jena	5											5
20. Cruse, P.	Lok M. Lpzg.	4											4
21. Steinert,W.	Lok Bautzen		4										4
22. Lochschmidt	Dyn. K-M-St.							4					4
23. Männel, G.	Lok Bautzen		3										3
24. Hoy, R.	Lok BC						3						3
25. Kremer,H.G.	Uni Jena						2		1				3
26. Krusch , G.	Uni Jena									3			3
27. Kretzschmar,R.	Dyn.K-M-St.											3	3
28. Winkler, R.	Dyn. Elbe										3		3
29. Schirmer, V.	TU Dresden		2										2
30. Müller, R.	Med. Dresden			1	1								2
31. Stock, G.	Dyn. Elbe				2								2
32. Ziesche, J.	Lok BC							2					2
33. Dittmann, G.	Dyn. Elbe								2				2
34. Lunze, J.	TU Dresden										2		2
35. Rölke, A.	TSD Dres.Nord		1										1
36. Stöhr, Th.	Dyn. K-M-Std.										1		1

Neues aus aller Welt

3-Tage-OL in Opava/ČSSR

Mit knapp 1000 Teilnehmern aus 14 Ländern gestaltete sich auch in diesem Jahr der nun schon zur Tradition gewordene 3-Tage-OL in Opava zu einem Höhepunkt der diesjährigen Läufe der sozialistischen Länder.
Hervorzuheben ist die wieder ausgezeichnete Organisation des Veranstalters. Eine verhältnismäßig gute Karte, die den Läufern alle 3 Tage orientierungsmäßig einfache Bahnen präsentierte, zeigte allerdings nicht immer eine eindeutige Darstellung der Belaufbarkeit. Die besten Bahnen scheinen die des 2. Tages gewesen zu sein, die auch mehrere Möglichkeiten einer Routenwahl boten.
Auf jeden Fall zeigte sich, wer beim 1. Lauf Zeit einbüßte, konnte den Rückstand bis zum 3. Lauf nicht wieder aufholen. Sehr steile Anstiege, besonders auf der Anfangsstrecke der 3. Bahn, verlangten gute Kondition, aber auch Schnelligkeit.

Die besten Ergebnisse der DDR-Teilnehmer

HE 1. Tichazek (CSSR) 197:18, 2. Bokuvka (CSSR) 197:18, 3. Uher (CSSR) 203:43, 8. Lunze (DDR) 223:27, 10. Krause (DDR) 227:15

DE 1. Nejedla (CSSR) 160:17, 2. Pryszcova (CSSR) 163:39, 3. Mertova (CSSR) 163:42, 4. Handzlova (CSSR) 164:00, 5. Winkler (DDR) 178:36, 6. Imhof (Schweiz) 187:21, 7. Schubert (DDR) 188:29

H 35 1. Heinemann (DDR)

H 19 4. Männel (DDR)

O-RINGEN 1974

Über 11000 Teilnehmer beim 5-Tage-OL in Schweden

Vom 8. - 12. Juli 1974 fand in Skäne (Südschweden) der traditionelle 5-Tage-OL statt. 11 103 Teilnehmer aus 26 Ländern gingen in 60 verschiedenen Klassen an den Start. Im Zentralort Rinkaby in der Nähe von Kristianstad war ein Flugplatz als Campingplatz eingerichtet worden. Täglich bewegte sich eine 6 - 7 000 Fahrzeuge umfassende Autoschlange zu den verschiedenen, bis zu 80 km entfernten Wettkampforten. Von besonderem Interesse, nicht nur für die 200 Journalisten, war die Tatsache, daß in der australischen Mannschaft Herb E l l i o t an den Start ging. Herb Elliot errang 1960 in Rom in der damals sensationellen Weltrekordzeit von 3:35:6 min über 1500 m die Olympische Goldmedaille. Der von Cerrutty trainierte Mittelstreckenstar hatte einige Jahre die Aschenbahnen der Welt beherrscht. 1961 trat er von der Laufbahn als Leichtathlet zurück. Seit 1971 treibt er OL als Hobby. Hier in Schweden wurde er in seiner Klasse H35 B1 196. von 210 Teilnehmern. Der an Erfolg gewöhnte Athlet ist aber auch mit diesem Ergebnis zufrieden. Er freut sich über die Tatsache, daß er erfolgreich alle Kontrollen angelaufen hat.

Beim 5-Tage-OL konnte sich im Gesamtergebnis der Damen einmal mehr Ulla Lindquist (Schweden) durchsetzen. Beste ausländische Teilnehmerin war die Schweizerin Ruth Baumberger, die sich als 5. noch einen Platz vor der amtierenden Weltmeisterin Sarolta Monspart (Ungarn) sichern konnte. 9. wurde die bekannte norwegische Ski-Langläuferin Unni Strand, 14. Renato Vlachova (CSSR).
In der Gesamtwertung siegte bei den Herren Ernst Jönnsson vor K.-E. Stahl und Stefan Green (alle Schweden).
Der 5-Tage-OL in Schweden ist durch seine Popularität eine beeindruckende Demonstration für den Orientierungslauf bzw. -sport. Es bleibt aber abzuwarten, ob solche Mammutveranstaltungen weiter wachsen und ob es immer wieder Veranstalter gibt, die die Kraft zur Durchführung solcher Veranstaltungen haben.

Dr. Heinemann

Ergebnisse

Einzellauf

DAMEN

1.	Norgaard, M.	DK	1.03.43	11.	Baumberger, R.	CH	1.13.49
2.	Cullmann, K.	S	1.06.37	12.	Handlova, A.	CS	1.14.55
3.	Borgenström, O.	SF	1.09.11	13.	Jensen, W.	N	1.15.25
4.	Verde, L.	N	1.09.50	14.	Cser, B.	H	1.15.55
5.	Vlachova, K.	CS	1.10.56	15.	Monszpart, S.	H	1.15.59
6.	Veijalainen, L.	SF	1.11.20	16.	Sporild, K.	N	1.18.00
7.	Andersson, M.	S	1.11.52	17.	Banner, S.	GB	1.18.04
8.	Bogevig, V.	DK	1.12.10	18.	Hadler, I.	N	1.18.05
9.	Duetsch, A.	CH	1.12.34	19.	Arnesson, E.	S	1.18.40
10.	Thelandersson, I.	S	1.13.42	20.	Wassileva, S.	BG	1.18.42

HERREN

1.	Frilen, B.	S	1.35.48	14.	Vali-Klemela, S.	SF	1.47.34
2.	Fjörestad, J.	N	1.40.45	15.	Berge, S.	N	1.48.09
3.	Weltzien, E.	N	1.42.32	16.	Salminen, M.	SF	1.48.20
4.	Nuuros, R.	SF	1.43.00	17.	Boruvka, J.	CS	1.48.32
5.	Johansson, A.	S	1.43.27	18.	Vajda, G.	H	1.49.19
6.	Jacobsen, S.	N	1.43.36	19.	Makirinta, H.	SF	1.49.33
7.	Hulliger, D.	CH	1.43.37	20.	Lyndgaard, K.	DK	1.50.58
8.	Persson, S.	S	1.44.05	21.	Lenhart, Z.	CS	1.51.07
9.	Formo, I.	N	1.44.14	22.	Jensen, K.	DK	1.52.14
10.	Lövhammer, H.	S	1.44.14	23.	Pech, G.	GB	1.52.20
11.	Wolf, D.	CH	1.45.55	24.	Andersen, P.O.	DK	1.53.12
12.	Knuuttila, E.	SF	1.46.27	25.	Pettersson, R.	S	1.54.00
13.	John, K.	CH	1.47.24	26.	Christensen, I.	DK	1.54.03

2. DDR-Studentenmeisterschaft

Vom 26. - 28.4.74 fanden die II. DDR-Studentenmeisterschaften im Orientierungslauf statt. Es wurden die Meister im Einzellauf, im Staffellauf und in der Mannschaft ermittelt. Außerdem gab es für nichtqualifizierte Läufer eine Bestenermittlung.
Insgesamt hatten 260 Studenten gemeldet und 184 gingen bei den Wettbewerben an den Start (Staffel und Einzel = 307). Damit erhöhte sich die Teilnehmerzahl gegenüber den I. DDR-Studentenmeisterschaften um fast 100 %. Die Teilnehmerfelder waren bei den Herren und Damen außerordentlich stark besetzt. Wettkämpfe mit 100 Herren (H21) und 64 Damen (D19) dürften in unserer Republik noch Seltenheitscharakter besitzen. In den Meisterschaftsläufen setzten sich im allgemeinen die Eliteläufer durch, obwohl Streckenlängen und Schwierigkeiten den Studentensportbedingungen angepaßt waren.
Die Organisation des Wettkampfes, die die Fachschule für Wissenschaftlichen Gerätebau "Carl Zeiss" Unterwellenborn übernommen hatte, war ausgezeichnet und nur zu vergleichen mit den bisher anspruchsvollsten Wettkämpfen unserer Republik.
Die technischen Anforderungen entsprachen den Bedingungen des Studentensports.
Abschließend kann eingeschätzt werden, daß sich der Studentensport Orientierungslauf sehr rasch entwickelt und daß von ihm in der Zukunft wertvolle Impulse zur Verbreitung unserer Sportart in der Republik ausgehen werden.

Ergebnisse A-Lauf:

Herren: 1. Kretschmer (TH KMSt) 1:07:45, 2. Gerlach (HSG Uni Jena) 1:09:14, 3. Krause (Uni Halle) 1:10:38.

Damen: 1. Keller (TU Dresden) 1:08:30, 2. Janus (PH Dresden) 1:20:37, 3. Noack (PH Dresden) 1:22:43.

Mannschaften: 1. Friedr.-Schiller-Universität Jena, 2. TU Dresden, 3. Karl-Marx-Universität Leipzig.

Staffel:

Damen: 1. TU Dresden (Weber,Geißler,Keller) 2:32:28, 2. Uni Jena (Pankner,Pannek,Renner) 2:42:27, 3. PH Dresden (Knizek,Janus,Noack) 3:39:29.

Herren: 1. TH Karl-Marx-Stadt (Knödel,Stöhr,Kretschmer) 2:32:54, 2. Karl-Marx-Uni Leipzig (Kühne,Ebert,Tonn) 2:38:10, 3. Uni Jena 1 (Baumann,Wolfram,Gerlach) 2:46:13.

4. Zentraler Bahnlegerwettbewerb

Für eine weitere Qualifizierung der Bahnleger und unserer Läufer wurde von der ZFK ein weiterer Bahnlegerwettbewerb ausgeschrieben. Er sollte als theoretisches Kartentraining dienen. Als Kartenmaterial diente die OL-Karte "Berggießhübel".
In der Aufgabenstellung wurde eine HE-Bahn mit einer maximalen Streckenlänge von 14 km und 9 Posten gefordert. Dadurch waren die Möglichkeiten gegeben, die Karte voll auszunutzen, gute Lösungen von Kreuzungsproblemen sowie die Festlegung der Start- und Zielbereiche zu finden.
Als Jury fungierten die Sportfreunde Schäfer, Grummt und Riebeseel. Von 35 Sportfreunden wurden die Lösungen eingesandt.

Die Plazierungen im einzelnen:

1.	Glänzel, H.	Dresden	142,4	Ges.Pkt.
2.	Männel, W.	Bautzen	138,0	"
3.	Weiß, R.	Berlin	134,7	"
4.	Geißler, P.	Leipzig	132,4	"
5.	Lange, H.	Weimar	131,3	"
6.	Geißler, H.	Leipzig	126,2	"
7.	Hamann, J.	Dresden	124,9	"
8.	Lübcke, W.	Berlin	123,9	"
9.	Krüger, H.	Löbau	123,2	"
10.	Krüpfganz, R. II	Zschopau	121,3	"
11.	Seefeld, K.-H.	Dessau	120,1	"
12.	Höhne, U.	Leipzig	118,6	"
13.	Gerlach, K.-E.	Weimar	116,3	"
14.	Krüpfganz, R. I	Zschopau	116,2	"
15.	Männel, A.	Wehrsdorf	116,0	"
16.	Kühn, St.	Dresden	114,1	"
17.	Winkler, G.	Radebeul	113,9	"
18.	Täubert, W.	Berlin	113,3	"
19.	Männel, H.	Wehrsdorf	111,7	"
20.	Seefeld, B.	Dessau	110,8	"
21.	Lunze, J.	Ilmenau	110,7	"
22.	Weck, K.-H.	Dresden	110,3	"
23.	Thiele, A.	Halle	109,0	"
24.	Keller, E.	Dresden	106,3	"
25.	Noack, E.	Radebeul	106,2	"
26.	Bornmann, E.	Berlin	103,8	"
27.	Dick, E.	Sandersleben	101,9	"
28.	Schoß, S.	Apolda	100,5	"
29.	Großmann, J.	Dresden	99,1	"
30.	Müller, G.	Dresden	98,4	"
31.	Paul. E.	Dresden	96,0	"
32.	John, B.	Dessau	89,3	"
33.	Jans, A.	Radebeul	87,0	"
34.	Reichert, M.	Leipzig	81,5	"
	Budzinski, R.	Bannewitz	disqualifiziert	

Grummt/Schäfer
ZFK OL
Bahnlegerkommission

AUSCHREIBUNG

5. ZENTRALER BAHNLEGER-WETTBEWERB

1. Veranstalter:	ZFK-OL
2. Wettbewerbsbedingungen:	offen für alle Klassen Teilnahmegebühr 2.- M
3. Termine:	Meldeschluß 1.12.74 Abgabeschluß 1. 2.75
4. Meldeanschrift:	Manfred Schäfer, 8303 Berggießhübel E.-Thälmann-Str. 43 Mit der Meldung Name, Vorname, Anschrift, Sportgemeinschaft ist die Teilnahmegebühr zu überweisen.
5. Aufgabenstellung:	Meisterschaftsbahn männl. Jgd. A Genaue Aufgabenstellung und Zustellung der Unterlagen nach erfolgter Meldung.
6. Jury:	Wolfgang Grummt, Gerhard Riebeseel, Manfred Schäfer
7. Auszeichnung:	Urkunden entsprechend der Teilnahme
8. Sonstiges	Durchführung nach Regelordnung Veröffentlichung der gesamten Ergebnisse (auch der Teilpunkt-Zahlen).

M.Schäfer
Bahnlegerwettbewerbe

Wir gratulieren

dem Sportfreund Günter Lorenz, BSG Traktor Oelsa, zur Auszeichnung mit dem Orden " Banner der Arbeit "

11./12.1.	Ski-OL "Rennsteig-Pokal"	intern.o.	T/Einz.	ab	D/H15	BFA Suhl	Zella-Mehlis
19.1.	Wilhelm-Dieckmann-Ski-Langlauf	o.	T/Einz.		alle	Dynamo Elbe	Raum Dresden
26.1.	50km-Ski-Langlauf Liberec						CSSR
26.1.	1. Winter-OL	bez.o.	T/Einz.	ab	D/H 9	Lok "ES" Berlin	Berlin
2.2.	BM Magdeburg	o.	T/Einz.	ab	D/H13	BFK Magdeburg	Benneckenstein
8./9.2.	BM Dresden	o.	T/Einz./S			BFK Dresden	Osterzgebirge
16.2.	KM Dresden m. Spartakiade (Ski-OL)	o.	T/Einz.		alle	KFK Dresden	Raum Dresden
23.2.	BM Ski-OL Karl-Marx-Stadt	o.	T/Einz.		alle	BFK K.-M.-Stadt	Johanngeorgen-stadt/Breiten-brunn
23.2.	2. Winter-OL	bez.o.	T/Einz.	ab	D/H 9	Lok "ES" Berlin	Berlin
15./16.3.	DDR-Bestenermittlung mit BM Leipzig	o.	T/Einz./S			BFK Leipzig	Raum Johann-georgenstadt

Termine Ski-OL
1975

3. 100-km-GutsMuths-Gedenklauf

Veranstalter	Präsidium für Hoch- und Fachschulsport der DDR Fachgruppe Orientierungslauf in Zusammenarbeit mit den Bezirksfachausschüssen d. DWBO Gera und Suhl
Mit der Organisation beauftragt:	HSG Uni Jena, Sektion - OL
Schirmherrschaft:	Prof. Dr. W. Schröder
Teilnehmer:	Studentensportler (HFS), Leistungswanderer, Orientierungsläufer, Leichtathleten, Wintersportler und alle übrigen interessierten Ausdauersportler
Termin:	9./10. Mai 1975
Ehrenstart: Start: Ziel:	Schnepfenthal Guts-Muths-Gedenkstätte Heuberghaus Neuhaus/Rw.
Wettkampfgedanke:	Für die Strecke von 100 km stehen jedem Teilnehmer 24 Stunden zur Verfügung. Der Start erfolgt am 9.5.75 um 23,oo Uhr in der Salzmann-Oberschule Schnepfenthal. Das Ziel ist am 10.5.75 von 8,oo - 23,oo Uhr auf dem Sportplatz Neuhaus geöffnet. Auf der Strecke sind mindestens 5, maximal 10 Kontrollposten (Verpflegungsposten) anzulaufen. Die Orientierung erfolgt nach Rennsteigmarkierungen. Eigenes Kartenmaterial kann mitgenommen werden. Jeder Teilnehmer bestimmt sein Tempo selber.
Ausrüstung:	Außer Sportbekleidung Taschenlampe
Verpflegung:	Alle 10 - 20 km Tee, Saft, Schleim, Brötchen. Persönliche Verpflegung kann nach Belieben mitgenommen werden.
Übernachtung:	Im begrenzten Umfang in der DJH Neuhaus bei rechtzeitiger Anmeldung (1.1.75)
Transport:	Personentransport von Ortsausgang Friedrichroda bis Heuberghaus mit Pendelbus. Gepäcktransport von Schnepfenthal bis Neuhaus.
Finanzen:	Teilnehmergebühr: 5.- M Transportkosten: 2.- M Verpflegung: 3.- M Übernachtung: Jugendherbergstarif
Auszeichnungen:	Teilnehmerwimpel bei Absolvierung der 100 km in 24 Stunden Mannschaftsurkunde für Mannschaften (4 Teilnehmer einer Sportgemeinschaft), die gemeinsam in 24 Stunden die Strecke absolvieren Fair-Play-Pokal für besonders sportliches Verhalten eines Einzelteilnehmers.

Zusatzstart-möglichkeiten: Wanderern oder Läufern, denen die Strecke als zu lang erscheint, haben die Möglichkeit, unterwegs zum Hauptfeld zuzustoßen. Quartier und Transport kann dann nicht vom Veranstalter übernommen werden.
Dem Veranstalter muß vorher der gewünschte Anfangsort mitgeteilt werden (weitere Informationen gehen nach Meldung zu).

Stationen und Zeitplan

		Stationen besetzt von	bis
Ehrenstart:	23,oo Uhr		
Start:	24,oo Uhr		
1.	Ebertswiese	24,oo	3,oo
2.	Neuhofswiesen	1,oo	6,oo
3.	Grenzadler	2,oo	9,oo
4.	Schmücke	3,oo	12,oo
5.	Bahnhof Rennsteig	4,oo	15,oo
6.	Dreiherrnstein (HSG TH Ilmenau)	5,oo	17,3o
7.	Kahlert	6,oo	19,oo
8.	Masserberg	6,3o	20,3o
9.	Friedrichshöhe	7,oo	21,oo
10.	Limbach	7,3o	22,3o
11.	Neuhaus (Ziel)	8,oo	24,oo

Ausschreibungen in Kurzform

1. Dieckmann-Ski-Langlauf
Ausschreibung erscheint in „Tourist"

1. BM Ski-OL Karl-Marx-Stadt
2. 23.2.75
3. Tg/Einz.o.
4. alle Klassen
5. 15.1.75
6. 10.2.75
7. Renate Friedrich, 9406 Lauter, A.-Bebel-Str. 4
8. a) 2.-M; b+c 3.-M u. Übernachtung
9. 22.2.75; bzw. 23.2.75 bis 9,oo Uhr, Johanngeorgenstadt/Breitenbrunn
10. -

1. KM Ski-OL Dresden mit KuJ-Spartakiade (Winter)
2. 16.2.75
3. Tg/Einz.o.
4. alle Klassen
5. -
6. 8.2.75
7. Ruth Müller, 806 Dresden, Charlottenstr. 13
8. -
9. 16.2.75, Zeit u. Ort wird nach Eingang der Meldung mitgeteilt.
10. Keine Übernachtung möglich. Start erfolgt entsprechend spät.

Fortsetzung auf Seite 28

Informationen aus den Bezirken der DDR

Auswertung zur Bezirksrangliste 1973 - Magdeburg

1973 nahmen 205 Spfrd. an den fünf Ranglistenläufen des Bezirkes Magdeburg teil.

1. KM Magdeburg	in Bodendorf	14.4.73	95	Teiln.
2. KM Schönebeck	in Heimburg	29.4.73	112	"
3. Eisenbahner Pokal	in Eggeröder Br.	10.6.73	72	"
4. BM Magdeburg	in Hüttenrode	1.7.73	120	"
5. Ramberg OL	in Friedrichsbrunn	21.10.73	66	"

Die Durchschnittsbeteiligung pro Wettkämpfer ist 2,3 Starts von 5 möglichen.

Aufschlüsselung der 205 aktiven Teilnehmer nach Altersklassen und Geschlecht:

Schüler	D + H	9 - 13	141	darunter	49	weibl.	92	männl.
Jugend	D + H	15 - 17	33	"	12	"	21	"
Erwachs.	D + H	19 - 50 + LK	31	"	9	"	22	"

Leistungsstand und Teilnahmestärke der Sektionen:

1.	Motor Schönebeck	32 Punkte	26 Teilnehmer
2.	Lok Magdeburg	27 "	38 "
3.	Motor Mitte Magdeburg	22 "	54 "
4.	Chemie Magdeburg	10 "	6 "
5.	Lok Halberstadt	2 "	30 "
6.	Lok SO Magdeburg	2 "	1 "
7.	Empor Magdeburg	1 "	22 "
7.	Trakt.Walternienburg-Zerbst	1 "	6 "
7.	HSG O.v.G. Magdeburg	1 "	3 "
10.	Traktor Hasselfelde	0 "	19 "

Erstplazierte der einzelnen Klassen:

D 9	Vinz, Elke	Motor Mitte Magdeburg
D 11	Lorenz, Heidi	Motor Schönebeck
D 13	Hammer, Heidrun	Lok Magdeburg
D 15	Hammer, Jutta	Motor Mitte Magdeburg
D 17	Scheel, Gunhild	Lok Magdeburg
D 19	Cron, Sigrid	Lok Magdeburg
D 30	Berseck, Irma	Lok Magdeburg
DL	Burschaper, Christa	Motor Mitte Magdeburg
H 9	Lorenz, Rainer	Motor Schönebeck
H 11	Hursie, Ingo	Motor Mitte Magdeburg
H 13	Lehmann, Uwe	Motor Mitte Magdeburg
H 15	Leucke, Eckard	Chemie Magdeburg
H 17	Lorenz, Hartmut	Motor Schönebeck
H 19	Gumz, Jürgen	Motor Schönebeck
H 21	Jäger, Eckard	Lok Magdeburg
H 35	Schmidt, Günter	Motor Schönebeck
H 50	Vogel, Burghard	Motor Schönebeck
HL	Wichmann, Dieter	Chemie Magdeburg

Vergleiche mit den Ranglisten der Vorjahre sind nur bedingt möglich, da 1971 7 BR-Läufe und 1972 nur 3 BR-Läufe zur Wertung kamen.
Dennoch geben einige Zahlen Aufschluß über die Entwicklung des Orientierungslaufes im Bezirk Magdeburg. Durch ein spezielles Punktsystem werden alle an BR-Läufen teilnehmenden Sportfreunde erfaßt.

Auffallend ist z.B., daß in den vergangenen 3 Jahren die Anzahl der männl. Teilnehmer gleichbleibend doppelt so hoch ist wie die der weiblichen. Erfreulich ist die hohe Zahl der Teilnehmer in den Schülerklassen, stärkste Klasse H 13 mit 40 Spfrd. Erschreckend ist jedoch das starke Zurückgehen in den Jugendklassen. Daraus resultiert dann auch die zahlenmäßig schwache Beteiligung in den Erwachsenenklassen, wovon die Klasse H 35 mit 12 Spfrd. die stärkste ist.
Diese und viele andere Zahlen geben den verantwortlichen Sektions- bzw. Übungsleitern Aufschluß, wo Verbesserungen möglich und notwendig sind. Das gilt sowohl bei der Teilnahme, als auch in der Leistung der aktiven Läufer. Ebenso wichtig ist es für die Bezirksfachkommission-OL, daraus die richtigen Erkenntnisse für den Orientierungslauf auf Bezirksebene zu ziehen.
Es wird angestrebt, jährlich 5 BR-Läufe durchzuführen, da sich dann genaue Vergleiche zu den Vorjahren bieten.

Im Auftrag der BFK - OL
Franz Fuchs, Motor Schönebeck

Bezirksmeisterschaften 1974 in Erfurt ohne Niveau

Nachdem die diesjährigen BM des Bezirkes Erfurt aus technischen Gründen unmittelbar vor dem Termin abgesagt wurden, fanden sie am 1.6. in Ruhla statt.
Die Teilnahme von nur 51 Läufern und 5 Mannschaften aus 6 Gemeinschaften von Erfurt, Gotha und Weimar ist hoffentlich nicht das Merkmal für die weitere Entwicklung des OL im Bezirk Erfurt.
Mit der Organisation dieser BM stellte sich der BFA Erfurt ein schlechtes Zeugnis aus. So verfügte man nicht mal über Postenschirme, sondern mußte statt dessen Startnummern zur Postenkennzeichnung verwenden. Dadurch erfolgte der Start mit mehr als 1 Stunde Verspätung.
Darüberhinaus fragt man sich nach den Ursachen, wenn 60 % der Läufer nicht ohne Kategorie über die Bahnen kommen. Die WM-Karte von 1970 wird wohl daran am wenigsten Schuld gehabt haben.
Insgesamt gesehen waren die diesjährigen BM eine Enttäuschung und man kann nur hoffen, daß der BFA Erfurt und die BFK OL die entsprechenden Lehren daraus ziehen.

Bezirksmeister 1974 wurden:

D 15	U. Heß	Lok Weimar
D 17	M. Renner	Lok Weimar
H 15	B. Schmidt	Lok Weimar
H 17	R. Schrimpf	Lok Erfurt
H 21	K.-E. Gerlach	Lok Weimar
H 35	R. Büttner	Lok Erfurt

S. Wohlfahrt
(SG Dynamo Weimar)

BEZIRKSSPARTAKIADE GERA GIBT NEUE IMPULSE

Zum zweiten Mal war der Orientierungslauf 1974 im Bezirksspartakiadeprogramm. In Auswertung der Erfahrungen vom vorigen Jahr hatte der Bezirksfachausschuß in diesem Jahr langfristig Vorbereitungen getroffen, damit die Spartakiade wesentlich zur Entwicklung des OLs in unserem Bezirk beitragen kann. Ein Bezirksübungsleiterlehrgang im März wurde unter dem Gesichtspunkt der Vorbereitung von Übungsleitern auf die Spartakiade gestellt. Der Erfolg blieb nicht aus. 1974 wurden zwei neue Kreise (Saalfeld und Eisenberg) im Kinder- und Jugendbereich für unseren Verband erschlossen. Insgesamt gab es 7 Kreisspartakiaden mit über 1500 Startfällem. Als größte und wertvollste Veranstaltung muß hierbei die Spartakiade Gera-Stadt und -Land mit über 860 Startern genannt werden.
Zur Bezirksspartakiade waren dann 106 qualifizierte Läufer aus 7 Kreisen gekommen. Mit dieser Teilnehmerzahl steht der OL im Mittelfeld der 31 Sportarten, die in diesem Jahr in Gera ausgetragen wurden. Eine farbige Karte und schwierige Bahnen trugen dazu bei, daß sich im wesentlichen die Favoriten durchsetzten.

Bezirksspartakiadesieger:

D 11	Steiniger/Schlegel	Saalfeld (Motor)
D 13	Annette Schumann	Jena Stadt (HSG)
D 15	Renate Henkel	Saalfeld (Motor)
H 11	Pflenzel/Kahnt	Jena Land (Dynamo Camburg)
H 13	Ullrich Schumann	Jena Stadt (HSG)
H 15	Joachim Gerhardt	Gera Stadt (Metall)

H. Kremer

---

1. BM Ski-OL
2. 2.2.1975
3. T/Einz. offen
4. D/H13 - D30, H35
5. 15.12.74 (nur Quartier)
6. 10.1.75
7. Gerhard Lorenz, 33 Schönebeck, Geschw.-Scholl-Str. 59a
8. 2,50 + 0,50 Übernachtung
9. 2.2.75 bis 8,30 Benneckenstein (Näheres nach Meldung)
10. Quartier: Klassenräume POS Benneckenstein, Schlafsack + Luftmatr. erforderl. Bei Schneemangel wird der Lauf als "Winter-OL" ohne Ski ausgetragen. Karte: MTB-Kopie

---

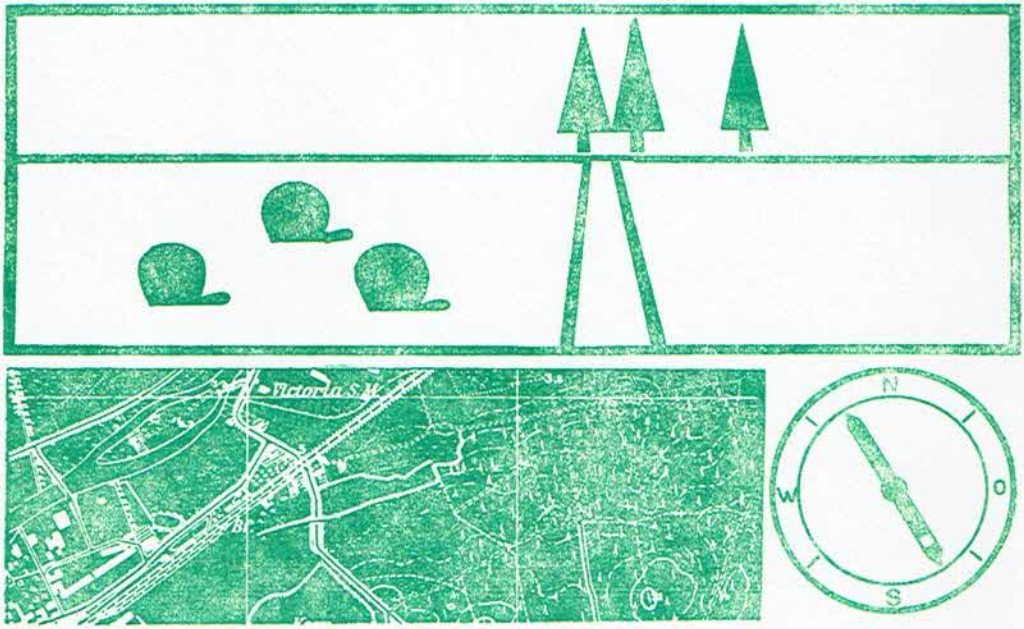
Mitteilung vom Heide-OL:

Damenarmbanduhr zum Heide-OL in der DJH Bad Düben gefunden.

Herausgeber der OL-Information: ZFK Orientierungslauf des DWBO
Redaktion: Dr. Lothar Dietze, 7025 Leipzig, Essener Str. 86
"OL-Information" erscheint viermal je Jahr
Preis: 1.- M, Sammelbestellungen an die Redaktion

Druckgenehmigung: Ag 240/466/DDR/74

Der Fluidkompaß SPORT 3
ein Sport- und Touristenkompaß,
den Forderungen des
Orientierungslaufes angepaßt,
besonders schnelle
Meßbereitschaft
und einfache Bedienung



fordern Sie Prospekte an vom

VEB FREIBERGER PRÄZISIONSMECHANIK

DDR · 92 Freiberg, Hainichener Straße 22

III-9-123 Ag 240-62 DDR-73